

# Der Geruch von Benzin und röhrende Motoren

## Oldtimer-Rallye 50 Teilnehmer starten zur zweiten Etappe der Schwaben-Classic

**Landsberg | gau-1** Am Fuße des Bayerstors ist das satte Röhren der Motoren unüberhörbar. Benzingeruch liegt in der Luft. Kurz vor dem Start zur zweiten Tagesetappe der „Schwaben-Classic“ stärken sich die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye noch einmal mit einem heißen Kaffee.

Und den können sie gebrauchen. Denn noch ist der Morgen ungemütlich kühl. Dennoch haben die Cabriobesitzer fast allesamt ihr Verdeck heruntergeklappt. Auch die beiden amerikanischen Schlitten von Franz-Stegfried Zentner und seiner Frau Anette stehen oben ohne da und warten auf den Start. Eigentlich hatte sich der Olchinger damals, vor etwa 20 Jahren, ja einen Alpha Spider gewünscht. Etwa Sportliches. Doch dann war der gemeinsa-

me Sohn unterwegs. „Wir suchten ein Auto mit vorne durchgehender Sitzbank. Und da blieb dann nichts anderes übrig als ein Auto aus dieser Zeit“, sagt Zentner. Seitdem ist die Familie im Oldtimer-Fieber. Und das zeigt sich auch an der Kleidung, die sie zur Rallye tragen. Sowohl Mutter Anette Zentner als auch die Freundin des Sohnes, Candan Ayan, haben heute passend zu den Autos einen Petticoat angelegt. „Die Autos sind Baujahr 1965 und Amerikaner, da haben wir uns dazu passend gekleidet.“ Später auf der Strecke wird dann familienintern ein Wettkampf ausgetragen, wer die wenigsten Strafpunkte bekommt. Denn bei der Oldtimer-Rallye geht es nicht um Schnelligkeit, sondern um gutes Zeitgefühl. Schon auf der alten Bergstraße messen sich die Fahrer

von edlen Jaguars, alten VW Käfern und Ponticas miteinander in der ersten Prüfung. Mit zwei Lichtschranken ist hier eine kurze Strecke abgesteckt. 15 Sekunden dürfen die Fahrer für diese Strecke brauchen. Jede Sekunde länger oder kürzer gibt Strafpunkte.

Für Franz-Stegfried Zentner ist es dieses Gefühl, das das Fahren mit den Prachtstücken ausmacht. „Es ist ein anderes Fahren. Man fährt mit diesen Autos nicht aggressiv. Man „cruist“ mit 80 oder 100 durch die Landschaft. Diese Autos sind wie ein Wohnzimmer“, schwärmt er. „Das macht einfach Spaß.“ Ähnlich sieht das auch Alois Mühleger. Er hat die Schwaben-Classic im vergangenen Jahr für sich entschieden. Auch er ist den alten Autos schon seit Langem verfallen. „Die Gerä-

sche, das Geklapper, die Form der Autos, all das macht die Faszination aus“, erklärt er. „Es ist noch dieses ursprüngliche Auto. Heute ist ja alles elektronisch.“ Doch auf ein bisschen Elektronik verzichten auch Oldtimer-Fans nicht. Über dem Holzarmaturenbrett klebt bei manchem ein Navigationsgerät an der Windschutzscheibe. Franz-Stegfried Zentner hat solch modernes Zubehör nicht. Mit einem lauten Röhren rollt er an den Start, Peter Frey lässt die schwarz-weiß karierte Fahne über den blauen Lack gleiten. Dann geht es los, auf die große Fahrt durchs Allgäu und schließlich nach Untermeitingen.

**Viele Bilder von der Schwabenrallye im Internet unter [landsberger-tagblatt.de/bilder](http://landsberger-tagblatt.de/bilder)**



Noch eine kurze Erklärung von Starter Peter Frey und es kann losgehen. Bei der Oldtimer-Rallye waren neben mondänen Fahrzeugen wie diesem Jaguar ...



... auch urige Fahrzeuge wie dieser kleine aber feine Fiat Bambino aus Italien mit von der Partie. Fotos: Thorsten Jordan